Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

ST. JOHANNER GEMEINDENACHRICHTEN

Jahrgang 28/285 | Amtliche Mitteilungen der Marktgemeinde St. Johann in Tirol | November 2020

Informationen zur Schneeräumung auf Seite 7

Wieshofer-Parkplatz in Betrieb

Seite 3

Weihnachtsgewinnspiel

Der Wirtschaftsausschuss der Marktgemeinde hat das Weihnachtsgewinnspiel des Ortsmarketings aufgestockt.
Die Gewinnsumme ist heuer verdreifacht, und es liegen somit 15.000,- Euro im Topf. Es zahlt sich also aus, in St. Johann einzukaufen. Seite 5

Fahrradwettbewerb gewonnen

In der Kategorie „Gemeinde mit 5.000 bis 15.000 Einwohner“ konnte St. Johann in Tirol beim Tiroler Fahrradwettbewerb den ersten Platz holen. In unserer Gemeinde haben heuer 111 Personen teilgenommen. Sie sind insgesamt 115.000 Kilometer geradelt. Seite 11

Bildungsinfo Tirol

Die Anforderungen in der Arbeitswelt verändern sich laufend. Das vielfältige Beratungsangebot der Bildunsginfo Tirol richtet sich an alle Menschen, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neuorientieren wollen oder müssen. Seite 8

Der Bürgermeister informiert

Liebe St. Johannerinnen
und St. Johanner,

Corona-Informationen

Die kontinuierlich eingeführten Maßnahmen der letzten Wochen bis hin zum zweiten Lock Down haben das öffentliche Leben in unserer Gemeinde vorübergehend auf Eis gelegt, und ich hoffe, dass die derzeit geschlossenen Einrichtungen und Betriebe so bald wie möglich wieder aufsperren können. Dass dies wirklich wieder möglich wird, hängt nach wie vor von uns allen ab, und so rufe ich einmal mehr dazu auf, die geltenden Vorschriften weiterhin sehr ernst zu nehmen.

Die Gemeinde ist zwar nicht für die Testungen von möglichen Infizierten zuständig, aber da sich bei den Zufahrten zur Screening-Station beim Bezirkskrankenhaus Anfang November tagtäglich ein Verkehrschaos entwickelt hat, das stellenweise den Verkehr im Ortskern und auf der Bundesstraße lahm legte, habe ich mich gemeinsam mit dem Bezirkshauptmann und den Vertretern der Polizeiinspektion bemüht, eine Lösung für dieses Verkehrsproblem zu finden. Wir konnten den Verkehrsstrom über den Bergbahn-Parkplatz umleiten, sodass die Straßen im Ort wieder ungehindert befahrbar wurden. Inzwischen ist die Screening-Station nach Kitzbühel verlegt worden.

Parkplatz Wieshoferstraße

Vor kurzem haben wir den Parkplatz bei der Wieshofermühle in Betrieb genommen. Ich möchte allen beteiligten Firmen für ihren Einsatz danken, vor allem aber allen Anrainern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.

Der neue Parkplatz soll vorrangig von Tagesparkern genutzt werden, wodurch wir uns eine Entlastung der Parkplätze im Ortszentrum erwarten. Natürlich können ihn auch Kurzparker verwenden, die in der Wieshoferstraße einkaufen oder andere Erledigungen machen. Somit wird dieser Parkplatz also sicher auch zur Belebung der in der Wieshoferstraße ansässigen Betriebe beitragen.

Weitere Informationen zum neuen Parkplatz finden Sie übrigens auf der Seite rechts.

Umbau Panorama-Restaurant

Vor wenigen Tagen wurde der Umbau des Restaurants in der Panorama-Badewelt fertig gestellt.

Bereits Anfang September begannen die Bauarbeiten, wobei zunächst das Restaurant inklusive der Sanitärräume komplett ausgehöhlt werden musste. Inzwischen ist das Restaurant wieder neu ausgestattet und eingerichtet. Ebenso musste auch die bestehende Terrasse abgebrochen und erneuert werden. Außerdem entstand auf der anderen Seite des Restaurants eine weitere Terrasse mit Blick zum Kaisergebirge. Diese ist über eine Treppe an den Eislaufplatz bzw. Tennisplatz angebunden.

Auch bei diesem Bauprojekt möchte ich allen beteiligten Firmen danken, ebenso allen Anrainern für ihr Verständnis. Es freut mich, dass es in der Panorama Badewelt nun wieder ein modern ausgestattetes Restaurant gibt und bedaure, dass auf Grund der aktuellen Corona-Vorschriften derzeit noch keine Eröffnung möglich ist.

Namenswettbewerb Kinderbetreuungszentrum

Der in der letzten Zeitungsausgabe angekündigte Namenswettbewerb für das Kinderbetreuungszentrum ist abgeschlossen. Ich möchte allen Einsenderinnen und Einsendern für die zahlreichen kreativen Namensvorschläge danken. Nun hat die Jury die schwere Aufgabe, aus allen Einsendungen den besten Namensvorschlag zu küren. Die Preisträger werden dann Anfang Dezember verständigt.

Schneeräumung

Der Winter steht vor der Tür und damit auch die Zeit der Schneeräumung. Alle Winterdienste sind bestens für die bevorstehenden Herausforderungen gerüstet, und so werden sie in manchen Wochen wieder Tag und Nacht im Einsatz zu sein, um Straßen und Gehsteige von der weißen Pracht zu befreien. Ich möchte mich bei allen, die an der Schneeräumung mitwirken, schon jetzt für ihren Einsatz bedanken und die Bevölkerung wieder dazu aufrufen, in gewohnter Nachbarschaftlichkeit beim Schneeräumen zusammen zu helfen.

Ich wünsche allen St. Johannerinnen und St. Johannern einen besinnlichen Advent. Vor allem aber viel Gesundheit, auf dass wir so schnell wie möglich wieder in unser gewohntes Leben zurück kehren können.

Euer Bürgermeister Hubert Almberger

Aktuell

Parkplatz

Parkplatz Wieshoferstraße in Betrieb

Mitte September wurde mit den Bauarbeiten für den neuen Parkplatz am Feld zwischen der Dechant-Wieshofer-Straße und dem Stopfenauer Mühlbach begonnen, nun ist der Parkplatz in Betrieb gegangen. Auf der großzügig begrünten Fläche stehen jetzt 107 neue Stellplätze zur Verfügung.

Im Zuge der Baumaßnahmen konnten auch bei den Geh- und Radwegen wesentliche Verbesserungen erzielt werden, ebenso wurde die Kreuzung zum Oberhofenweg verbreitert, wodurch sich zusätzlich eine Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich ergibt.

Durch die Errichtung des neuen Parkplatzes soll ein Lenkungseffekt erzielt werden. Dauerparker, die bisher den ganzen Tag am Nothegger-Parkplatz standen, sollen nun vermehrt den neuen Parkplatz am Nordostrand unseres Ortskerns nutzen. Dadurch können das Ortszentrum sowie die zu manchen Zeiten extrem frequentierten Parkplätze beim Nothegger und beim Brunnen hinter der Volksschule erheblich entlastet werden. Diese beiden Parkplätze bieten somit wieder mehr Platz für all jene, die im Ortszentrum einkaufen oder sonstige Erledigungen machen wollen. Für jene, die ihr Auto den ganzen Tag lang abstellen müssen, ist also der neue Parkplatz in der Wieshoferstraße ideal. Immerhin braucht man von dort zu Fuß ins Ortszentrum nur ca. fünf Minuten. ■

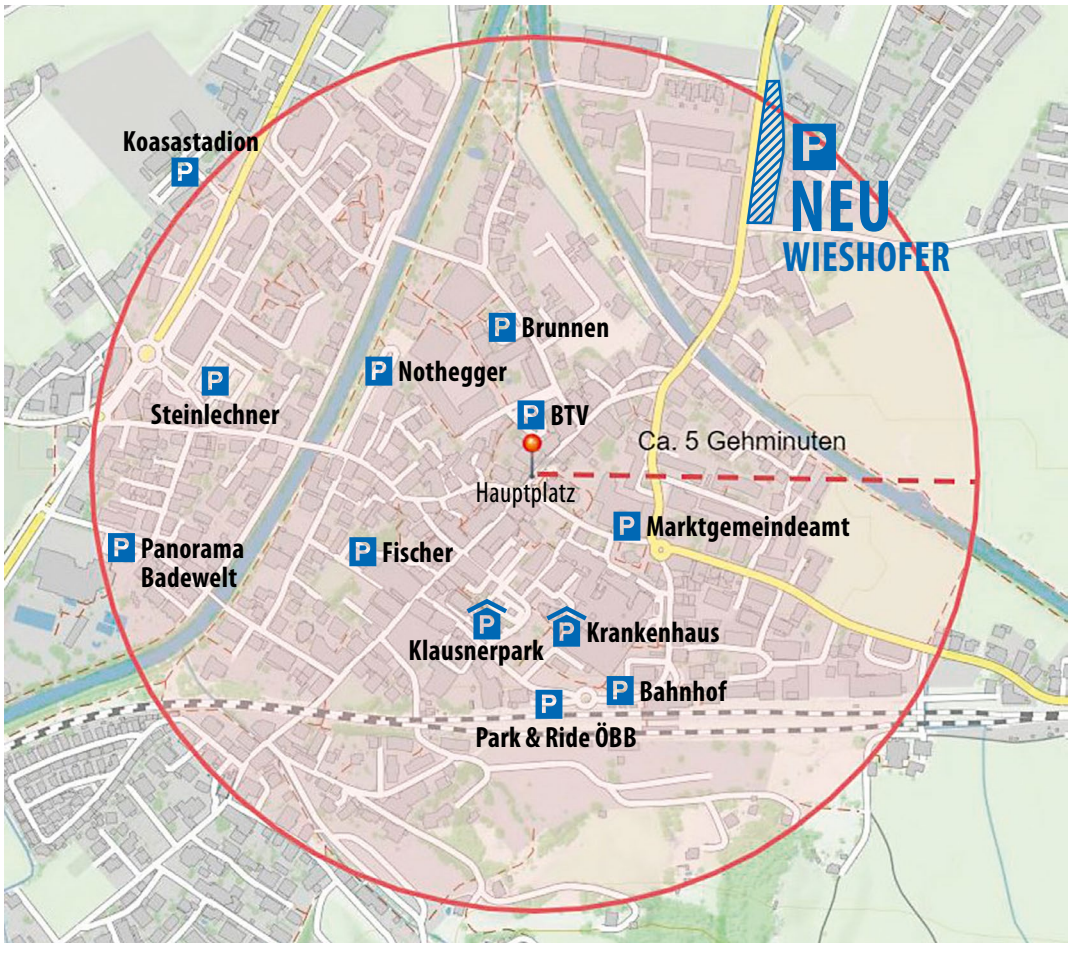

Foto: ??

Das Kurzparkzonen-System in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol bietet im Ortskern zahlreiche bewirtschaftete Parkplätze sowie zwei Tiefgaragen. Die Gebührenpflicht gilt von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie in der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr ist das Parken gebührenfrei. Außerdem kann man auf den Auffangparkplätzen an den Ortsrändern (Koasastadion, Friedhof Almdorf, Steinlechnerplatz) ebenfalls gratis parken.

Am neuen Parkplatz in der Dechant-Wieshoferstraße gelten die gleichen Gebühren wie am Nothegger-Parkplatz: zwei Stunden gratis, und danach 50 Cent pro Stunde. Somit kostet das Abtstellen eines Autos auf dem Wieshofer-Parkplatz maximal € 2,-- für einen ganzen Tag.

Aus den Abteilungen

Soziales, Standesamt und Wissenswertes

Fundamt

Im Fundamt der Marktgemeinde St. Johann in Tirol wurden in der Zeit von 13. Oktober bis 10. November 2020 diverse Schlüssel, Mobiltelefone, Fahrräder sowie Bargeld und eine Geldtasche abgegeben. Die Fundgegenstände können im Marktgemeindeamt, Zimmer 1, während der Amtsstunden abgeholt werden.

Foto: fotolia.com

Sprechtage

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt sind derzeit nur nach telefonischer Terminvereinbarung bei der Pensionsversicherung, Landesstelle Tirol, möglich.

Telefon: 05 03 03, E-Mail: pva-lst@pv.at
Den Termin kann man dann im Büro der Arbeiterkammer Kitzbühel, Rennfeld 13, wahrnehmen.

In eigener Sache

Geschätzte Leserinnen und Leser,

seit der letzten Ausgabe der St. Johanner Gemeindenachrichten hat sich wieder viel in unserem Leben verändert. Im Laufe des Novembers haben die Corona-Maßnahmen das öffentliche Leben immer stärker eingeschränkt – bis hin zum Lock Down. Somit gibt es für unser Gemeindeblatt derzeit nicht mehr viel zu berichten.

Daher ist die November-Ausgabe der St. Johanner Gemeindenachrichten auch etwas dünner geworden als gewohnt. Angesichts der sich schnell ändernden Lebensumstände ist es für eine Monatszeitung besonders schwierig, aktuell zu sein. So könnten Dinge, die in dieser Ausgabe veröffentlicht sind, zum Erscheinungstermin schon wieder überholt sein – der Redaktionsschluss war immerhin am 17. November, und erfahrungsgemäß ändern sich die gesetzlichen Bestimmungen in Zeiten wie diesen häufig.

Ich verweise daher auf unsere Gemeindehomepage www.st.johann.tirol, die immer auf dem neuesten Stand ist.

Euer stets um Aktualität bemühter Redakteur
Peter Fischer

Aus dem Standesamt

In der Zeit von 3. Oktober bis 3. November 2020 beurkundete Personenstandsfälle:

Sterbefälle:

6. 10. 2020	Friederike LEICHTER, 78 Jahre
8. 10. 2020	Johann HARASSER, 82 Jahre
25. 10. 2020	Isabella KORBES, 74 Jahre
30. 10. 2020	Bartolomäus SÖLLNER, 86 Jahre
3. 11. 2020	Marianne MAURBERGER, 86 Jahre

Geburten:

3. 10. 2020	Karl Otto MIDDELMANN
6. 10. 2020	Felix FOIDL
8. 10. 2020	Magdalena HIRNSBERGER
11. 10. 2020	Mathilda GSCHNALLER
15. 10. 2020	Raphael Leon WOERTZ
25. 10. 2020	Vaiana Melody EXENBERGER
27. 10. 2020	Johanna BINTER
28. 10. 2020	Sofia DUŠANIĆ
28. 10. 2020	Jaylen Maria PETROVIĆ

Verabschiedung verstorbener Klienten

Es gibt im Leben für alles eine Zeit – eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Der Gesundheits- und Sozialsprengel verabschiedete sich von den verstorbenen Klienten. Projektleiterin Barbara hat gemeinsam mit PDL Dagmar Stöckl Berger die mit Namen der Verstorbenen beschrifteten Steine nach einer besinnlichen Gedenkminute am Niederkaiser verabschiedet.

Auf Grund der Corona-Pandemie konnte dies nicht wie gewohnt mit den Angehörigen und Mitarbeitern durchgeführt werden, sondern nur in aller Stille.

Mit jedem Klienten und jeder Klientin entstehen Beziehungen, viele Geschichten und schöne Momente beiderseits.

Nach dem Tod wird so an sie gedacht, sie haben Spuren in unseren Herzen hinterlassen.

Information

Ortsmarketing

Neues aus dem Ortsmarketing Büro:

St. Johanner Weihnachtsmarkt

Jetzt ist doch eingetroffen, was wir uns alle nicht erhofft haben.

Von den verschärften COVID-Maßnahmen ist auch der St. Johanner Weihnachtsmarkt betroffen.

Die Eröffnung konnte also am 27. November 2020 nicht wie geplant stattfinden. Das bedauern wir sehr, appellieren aber an das Verständnis, dass diese Vorgehensweise im Hinblick auf das Gesundheitssystem und die Eindämmung der Pandemie notwendig ist.

Wir sind weiterhin positiv gestimmt und bemühen uns, dass wir vielleicht im Laufe des Dezembers doch noch vorweihnachtliche Stimmung in St. Johann verbreiten können. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Foto: PlaTo

Dreifache Gewinnchance beim Weihnachtsgewinnspiel – 15.000,- Euro liegen im Topf

Unser beliebtes Weihnachtsgewinnspiel findet natürlich statt und geht in die 8. Runde. In der Zeit von 20. November bis 22. Dezember 2020 können Sie Ihre Weihnachtsausgaben in St. Johanner Einkaufsgutscheinen zurückgewinnen. Mit einer Förderung vom Wirtschaftsausschuss der Marktgemeinde konnte die Gewinnsumme in diesem Jahr verdreifacht werden und es liegen 15.000,- Euro im Topf.

Rund um Weihnachten findet die große Verlosung statt. Obendrauf ziehen wir zwei Hauptpreisgewinner, die jeweils einen riesigen Berg aus Geschenken im Wert von 1.500,- Euro geschenkt bekommen.

Sie können im Anschluss an Ihren Einkauf auf drei Arten mitspielen:

1. Gewinnkarte ausfüllen und im Betrieb in die Gewinnbox einwerfen
2. QR-Code scannen und online teilnehmen
3. Das Teilnahmeformular auf www.treffpunkt-stjohann.at ausfüllen

Bitte in jedem Fall die Rechnung aufbewahren.

Mehr als 60 teilnehmende Betriebe freuen sich auf einen neuen Teilnehmerrekord.

Foto: Marie

#ichkauflokal

Mit Ihrem Adventeinkauf im Ort machen Sie nicht nur sich und Ihren Lieben eine Freude, sondern Sie leisten auch noch einen wertvollen Beitrag dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Was wiederum zur Lebensqualität von uns allen beiträgt – vor allem in Zeiten wie diesen.

Wir haben drei Tipps für bewusstes Einkaufen für Sie zusammengefasst:

- Nutzen Sie das Angebot regionaler Nahversorger. Unsere Bäcker, Metzger, Bauern und Lebensmittelhändler sind gerne für Sie da.
- Egal ob Mode, Sportartikel, Schmuck oder Möbel, das lokale (Online)Angebot ist größer und vielfältiger als man vermuten würde. Also starten Sie die Suche in St. Johanns Einkaufswelt statt im „world wide web" – die persönliche Beratung und das Service gibt es obendrauf.
- Stellen Sie sich hin und wieder die Frage: „Wohin fließt das Geld, mit dem ich meinen Einkauf bezahle?" Je mehr davon in der Region bleibt, desto besser ist es.

Herzliche Grüße, Marije Moors

Foto: PlaTo

... schenkt Dir ein Lächeln.

ST. JOHANN IN TIROL ORTSMARKETING

Ortsmarketing St. Johann in Tirol GmbH
office@ortsmarketing-stjohann.at, Tel.: 05352 90321

Nachrichten

Wochenmarkt • Buslinie • Taxigutscheine

Jetzt bewerben

Die Bewerbungsfrist für eine Teilnahme am St. Johanner Wochenmarkt läuft.

Ab jetzt können sich Interessierte für einen Standplatz am St. Johanner Wochenmarkt bewerben.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 10. Dezember 2020. Alle weiteren Informationen sind auf dem Bewerbungsformular unter www.wochenmarkt-stjohann.at zu finden.

Die Wochenmarkt-Saison 2021 startet am 19. März 2021 und endet mit dem 19. November 2021.

Foto: Franz Gerdl

Busverbindung nach Kössen verbessert

Weil ein Vertrag des Verkehrsverbundes Tirol mit der Gemeinde Kössen ausgelaufen ist, hat sich eine Lücke von vier Stunden ergeben, um am Nachmittag eine Busverbindung von St. Johann nach Kössen zu bekommen. Nun haben sich die Bürgermeister von Kössen, Schwendt, Kirchdorf und St. Johann darum bemüht, dass wieder ein Bus um 15.30 Uhr von St. Johann nach Kössen fahren kann. Der Verkehrsverbund hat den Vertrag verlängert, nachdem sich die vier Gemeinden bereit erklärt haben, sich an der Finanzierung der Buslinie zu beteiligen Die vier Bürgermeister sehen diese Zusammenarbeit als ein Zeichen der Solidarität sowie als wichtigen Beitrag zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

Taxigutscheine

Die Marktgemeinde St. Johann in Tirol bietet gemeinsam mit St. Johanner Taxiunternehmungen Taxigutscheine an.

Die für Fahrten benötigten Gutscheine, können in der Gemeindekasse zum Preis von € 3,-- pro Stück gekauft werden. Die Gutscheine werden nur für Haushalte mit Hauptwohnsitz in St. Johann in Tirol ausgegeben. Pro Haushalt können höchstens 20 Gutscheine im Monat gekauft werden.

Ein Gutschein berechtigt zu einer Fahrt mit dem Anrufsammeltaxi in der Zeit von 0 bis 24 Uhr in bestimmten Bereichen des St. Johanner Gemeindegebietes. Für Fahrten außerhalb dieses Bereiches ist entsprechend aufzuzahlen.

Nähere Informationen dazu gibt es auf der Gemeindehomepage www.st.johann.tirol.

Winterdienst

Schneeräumung

Zur Schneeräumung sind alle verpflichtet

Viele meinen, nur die öffentliche Hand wäre bei Schneefällen für die Räumdienste zuständig, doch auch die Hauseigentümer sind zur Schneeräumung verpflichtet und können bei Missachtung zur Haftung heran gezogen werden.

Auch wenn die meisten Straßen und Gehsteige im St. Johanner Ortsgebiet von der Gemeinde geräumt werden, bedeutet dies nicht, dass die Hausbesitzer von ihrer gesetzlichen Verpflichtung entbunden wären. Im Gegenteil: Im Gesetz ist eindeutig geregelt, dass private Einfahrten nicht von der Gemeinde geräumt werden müssen. Die meisten Grundeigentümer haben das verstanden, doch rufen immer noch Personen im Marktgemeindeamt an, die meinen, die Gemeinde müsse ihre Hauseinfahrt räumen. Wir betonen daher nachdrücklich, dass es nicht Aufgabe der Marktgemeinde St. Johann in Tirol ist, Schnee von Privatgrundstücken zu räumen.

Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes müssen immerhin über 100 km Straßen und Gehsteige räumen, und was das bedeutet, zumal es in unserer Gegend mehrere Tage lang durchgehend schneien kann und dadurch enorme Schneemassen zusammen kommen können, dürfte allen wohl bewusst sein.

Zudem sei in Erinnerung gerufen, dass es nicht erlaubt ist, den Schnee einfach auf öffentliche Straßen zu schieben. Der Gesetzestext im § 93 StVO lautet: "Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich allfälliger Stiegenanlagen in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind."

Foto: Kahlbacher

Foto: Adobe Stock

Es sollte dabei jedoch nicht übersehen werden, dass eine Missachtung im Falle eines Unfalles Haftung begründen kann. Zusätzlich drohen Verwaltungsstrafen wegen Verstoßes gegen die StVO.

Weiters möchten wir darauf hinweisen, dass auch Hecken neben Gehsteigen und Straßen vom Schnee befreit werden müssen, weil sonst der Schnee auf die Verkehrsflächen fällt. Oft sind dadurch Gehsteige nicht passierbar. Die Grundbesitzer sind daher aufgerufen, auch dies zu beachten, denn der Mehraufwand des Gemeindebauhofs, diese Verkehrsflächen zusätzlich frei zu machen, wird künftig verrechnet.

Nicht nur geräumte Gehsteige sind gefordert, auch drohenden Dachlawinen müssen Hauseigentümer begegnen und dafür sorgen (§ 93, Abs. 2 StVO) dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen auf den Dächern eines an der Straße gelegenen Gebäudes entfernt werden. Dies gilt für Gebäude sowohl innerhalb auch außerhalb von Ortsgebieten. Als Sofortmaßnahme ist erlaubt, sich mit Warnstangen und dem Hinweis "Achtung Dachlawine" zu behelfen. Die Dachräumung hat jedoch so rasch wie möglich zu erfolgen. Bei den Räumungsarbeiten dürfen die Straßenbenützer nicht behindert oder gar gefährdet werden. Grundbesitzer müssen auch vermeiden, dass der Abfluss des Schmelzwassers behindert wird, und sie sind der Streupflicht unverzüglich nachzukommen.

In diesem Sine hoffen wir auf ein konstruktives Zusammenwirken aller, um auch im kommenden Winter allfällige Schneechaos-Situationen in den Griff zu bekommen.

Bildung und Kultur

Bildungsinfo • Sound & Vision

Bildungsinfo Tirol

In allen Tiroler Bezirken wird ein kostenloses und vertrauliches Beratungsangebot zu Themen rund um Bildung und Beruf angeboten.

Das Beratungsangebot richtet sich an alle Menschen, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neuorientieren wollen oder müssen. Die Themen Bildung und lebenslanges Lernen sind für eine positive und nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes entscheidend. Denn die Anforderungen in der Arbeitswelt verändern sich laufend, die Digitalisierung, unerwartete Ereignisse wie zuletzt die Corona Krise und die demographischen Entwicklungen bringen es mit sich, beruflich aktiv am Ball zu bleiben.

Die bildungsinfo-tirol hilft dabei, den Überblick zu behalten und die komplexer werdende Angebots- und Förderlandschaft in der Erwachsenenbildung zu überschauen. Somit kann die bildungsinfo-tirol auch dabei unterstützen, gute Entscheidungen für die eigene berufliche Zukunft zu treffen.

Foto: photocase.com/tavjphoto

Nähere Informationen:
www.bildungsinfo-tirol.at
www.facebook.com/bildungsinfo
https://termine.bildungsinfo-tirol.at

Umweltfreundlicher Besuch von Herbert Pixner

Während seines Aufenthaltes in St. Johann, als Gast beim heurigen Sound & Vision International Music Film Festival, wurden Multiinstrumentalist, Komponist und Produzent Herbert Pixner und der Film Regisseur, Buchautor und Journalist Christoph Franceschini mit dem Car Sharing e-Auto „Jo-e“ chauffiert.

Dank dieser hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Marktgemeinde und Ortsmarketing bekamen die hochkarätigen Gäste einen guten Eindruck vom Umweltbewusstsein in St. Johann.

Foto: Gschwendtner

Pixner zeigte sich auch beindruckt von der Alte Gerberei: „Ich habe so viel Gutes von diesem Veranstaltungsraum gehört“. Der südtiroler Musiker hat beide Vorstellungen seines Filmes „Herbert Pixner and the Italo Connection – Road Move“ gemeinsam mit dem Regisseur mitten im Publikum angeschaut.

Nach dem Film unterhielten Pixner und Franceschini genüsslich im Gespräch mit der St. Johanner Lehrerin Christine Graßmann das Publikum im Saal - so sehr, dass es zur Verzögerung der weiteren Filmvorführung gekommen ist – aber das Publikum wollte einfach noch mehr.

Auch der Gitarrist von „Ostbahn Kurt und die Chefpartie“, Karl Ritter, konnte mit seiner Frau während vom Jo-e Auto chauffiert werden. Nach seinem Film „Guitar Driver“ beindruckte Ritter mit einem Solo Konzert, und er blieb auch noch in der Alten Gerberei, um sich den nächsten Film „Miles Davis – Birth of the Cool“ anzuschauen.

Durch die COVID-19-Vorschriften wurde fertig verpacktes Essen nötig. „Die Köstlichkeiten von „Kulinarium Catering“ waren die perfekte Lösung für uns – und wir konnten diese großartige Organisation ein wenig unterstützen“ erklärt der Organisator des Festivals Simon Meade.

Mit 10 Filmvorführungen, vier Live Konzerten und zwei Live Gesprächen in vier Tagen war die Herausforderung für den Verein ELFs als Veranstalter groß, und wegen der vorgschriebenen Präventionsmaßnahmen waren nur weniger Besucher zugelassen, aber Dank der Unterstützung von Land Tirol, Marktgemeinde und TVB St. Johann sowie den großartigen Sponsoren, vor allem die Raiffeisenbank als Hauptsponsor, ist das Sound & Vision Festival 2020 erfolgreich über die Bühne gebracht. Alle Beteiligte freuen sich schon auf die Fortsetzung dieses in Österreich einzigartigen Festivals im kommenden Jahr.

Wissenswertes

JUZ • Museum

Aktuelles aus dem Jugendzentrum

Öffnungszeiten
Da wir derzeit nicht wissen, ob und wann wir im Dezember das JUZ öffnen können, findet ihr alle aktuellen Öffnungszeiten auf unserer Homepage. Telefonisch und per E-Mail sind wir (fast) immer für euch erreichbar. Falls ihr Hilfe braucht oder einfach mal quatschen möchtet, meldet euch einfach bei uns.

St. Johann in Tirol

Sobald wir wieder aufsperren dürfen, finden spezielle Programmpunkte beim Kindernachmittag mittwochs von15 bis 17:30 Uhr statt und beim JugendTreff an den Donnerstagen von 16 bis 18 Uhr.

Solange Kindernachmittag und JugendTreff NICHT stattfinden können, werden wir für euch verschiedene Bastelanleitungen online stellen. Weitere Infos gibt es auf der Homepage oder bei Facebook.

Vom 23. Dezember bis 6. Jänner haben wir Betriebsurlaub.

Kontakt: Marktgemeinde St. Johann in Tirol – Jugendzentrum, Leiterin: Gudrun Krepper, Salzburgerstraße 17b, 6380 St. Johann in Tirol, Tel.: +43 676 88690 490, Whats App: +43 699 11497461, E-Mail: juz@st.johann.tirol facebook: @JUZSt.Johann Homepage: https://www.st.johann.tirol/jugendzentrum/

Jugendcoaching – Das Team vom Jugendcoaching ist weiterhin für euch erreichbar – auch online.

Für Jugendliche mit aktuellem Schulbesuch: Janina (Tel.: +436765140659) und Rupert (Tel.: +436765140667)

Für Jugendliche ohne aktuellen Schulbesuch: Tamara (Tel.: +436763067920) und Michael (Tel.: +436767216797)

Familienberatung – Wenn alles zu viel wird?
Lass dich unterstützen im Familien- und Sozialberatungszentrum St. Johann. In den Räumen des JUZ bieten wir psychologische Beratung für dich oder deine Eltern kostenlos und anonym an.
Bitte melde dich vorher an: Tel. 0660/828 26 91 E-Mail: fbz@a1.net

Dein Beraterinnenteam

Sainihånserisch im Internet

Auf Grund der aktuellen COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung ist das Museum bis auf weiteres geschlossen. Grund genug, dass wir uns derzeit wieder mehr auf das Internet verlagern. Die Homepage des Museums- und Kulturvereins www.museum1.at bietet einiges Wissenswertes zu Geschichte und Heimatkunde von St. Johann in Tirol und Umgebung.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf unsere Mundarthomepage www.sainihanserisch.at

Über 20 Jahre lang hat die Mundartrunde des Museums- und Kulturvereins über 5.500 Mundartworte gesammelt. Es wurde sogar eine eigene Sainihånser Schreibweise entwickelt, und so entstand im Laufe der Jahre ein umfassendes Mundart-Lexikon. Gespickt mit zahlreichen Redensarten, Reimen und Sprüchen stellt die Sammlung einen repräsentativen Querschnitt der traditionellen Sprachkultur in St. Johann in Tirol und Umgebung dar.

Bei der Erstellung der Mundartsammlung gab es eine ganz klar umrissene Aufgabenstellung, nämlich: Sammeln, erforschen, bewahren und dokumentieren der Mundart, wie sie in St. Johann in Tirol typisch ist.

Dabei geht es vor allem darum, der Einebnung des typisch Sainihånserischen in ein „Allgemein-Tirolerisch“ entgegenzuwirken.

Die Vermischung des Sainihånserischen mit den umgebenden Mundartformen zu einem "Einheitsbrei" breitet sich rapide aus. Beispiele dafür wären: "I hôb" hat inzwischen schon das "i hù" verdrängt, so wie "nai" schon das "noi" abgelöst hat. "Mia sénd" wird zunehmend durch "mia san" ersetzt, anstatt "eichè" sagen viele St. Johanner inzwischen "eini", oder "fertig" anstatt "féschtig", immer öfter hört man schon das Brixentalerische "vü" anstatt des bei uns üblichen "vui", und wer sagt heute noch "schwôschz"? Da hört man inzwischen fast nur noch "schwoaz" ...

Diese Liste ließe sich ins Uferlose fortsetzen. Auf der Mundart-Homepage ist die lokale

Foto: Archiv Museum

Sprachkultur jedenfalls in ihrer originären Form für die Nachwelt dokumentiert.

Ôiso schauggs amôi eìchè auf insa Seit. Mia gfreind ins bôids auf www.sainihanserisch.at a wénk ummanåndastiin toats!"

Klimaschutz

Klimatipps • Klimawandel

Klimatipps für die Vorweihnachtszeit

Schön verpackt: mit Zeitungspapier & Co. lassen sich kreative Geschenkverpackungen gestalten.

Fair naschen: In den meisten Supermärkten gibt es Süßigkeiten für Nikolaus und Weihnachten mit fair gehandelter Schokolade.

Selbst basteln, statt neu kaufen: Vom gestrickten Schal über selbstgebackene Kekse bis zum kreativen Bilderrahmen – die Möglichkeiten sind vielfältig.

Ein Handy vom Christkind? Die Initiative Refurbed bietet gebrauchte Elektrogeräte in garantierter Qualität.

Oh Tannenbaum: Brauchen wir eigentlich einen Christbaum? Wenn ja, dann auf regionale und/oder biologische Angebote zurückgreifen.

Geschenke online kaufen? Das geht auch regional. Auf der Plattform www.wirkaufenin.tirol gibt es eine Reihe von Shops, die speziell heuer unsere Unterstützung brauchen.

Weihnachtsmenue neu gedacht: Mit regionalen und biologischen Produkten lassen sich selbst im Winter Gaumenfreuden zaubern – sogar fleischfrei!

www.tirol.klimabuendnis.at, www.facebook.com/klimabuendnis.tirol

Foto: atleastblog.com

Eine Krise kommt selten allein

„Wir sind die erste Generation, die den Klimawandel spürt und die letzte, die etwas dagegen tun kann", ist ein bekannter Ausspruch des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama.

Er zeigt die Dringlichkeit, mit der wir gegen den Klimawandel vorgehen müssen. Nämlich mit einer ähnlichen Dringlichkeit, die auch im Umgang mit COVID-19 gefordert ist.

Beide Krisen – die Gesundheits- und die Klimakrise – erfordern rasche Maßnahmen, den Beitrag von jedem und jeder Einzelnen und internationalen Zusammenhalt. Denn weder Viren noch klimaschädliche Gase halten sich an nationale Grenzen. Sie sind globale Herausforderungen, die sich nur durch das Zusammenspiel von lokalen Maßnahmen und internationaler Solidarität meistern lassen.

Als Klimabündnis-Gemeinde nehmen wir die Klimakrise ernst und haben auch 2020 daran gearbeitet, die Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Lebensstil in unserer Gemeinde zu verbessern.

Wie sieht eine Welt nach Corona aus? Viele Klima-Expertinnen und Experten sehen in der Zeit des Corona-Lockdown – neben den schwerwiegenden sozialen und wirtschaftlichen Folgen – auch Vorteile für das Klima, ein Experimentierfeld für nachhaltigen Lebensstil. Auf den Straßen war ein neues Bild von gelebter Mobilität zu sehen: weniger Autos, flugfreier Himmel, kürzere Wege, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden.

Im Homeoffice haben viele von uns gemerkt, dass vieles möglich ist, auch ohne lange Reisen oder Arbeitswege auf sich zu nehmen.

Und auch im Konsumverhalten findet zunehmend ein Umdenken statt: regionale Produkte vom Laden ums Eck, statt lange Transportwege.

Dies alles hat dazu geführt, dass es eine Gewinnerin des letzten Jahres gab: die Umwelt.

Was wir durch die Gesundheitskrise lernen, können wir mit in die Zukunft nehmen, um einer noch größeren Krise entgegenzusteuern – der Klimakrise.

Berichte

Gedenken • Fahrradwettbewerb

Erinnerung an Alt-Bürgermeister Mariacher

Am 18. Dezember jährt sich zum 40. Mal der Todestag von Andreas Mariacher, der mit hohem Einsatz 30 Jahre lang im St. Johanner Gemeinderat tätig war. Wenige Monate nach seinem endgültigen Ausscheiden aus der Gemeindepolitik ist er 1980 im 70. Lebensjahr verstorben.

Andreas Mariacher hat die Aufwärtsentwicklung von St. Johann nach dem Krieg maßgeblich mitbestimmt. Er war ab 1950 Gemeinderat, von 1953 bis 1968 Vizebürgermeister und durch zwölf Jahre bis 1980 Bürgermeister. 32 Jahre lang wirkte er im Verkehrsverein bzw. Fremdenverkehrsverband sowie als Gründungsgeschäftsführer der St. Johanner Bergbahnen, wo er bis zuletzt im Führungsgremium saß.

Andreas Mariacher war in seinem politischen Wirken stets bemüht, Verbindungen zwischen Gemeinde und Wirtschaft herzustellen. Er war maßgeblich an der Verwirklichung des Freizeitzentrums beteiligt, beeinflusste nachhaltig den Bau der Bergbahn und weiterer Lifte, ermöglichte den Bau der Doppelhauptschule am Postfeld und war Obmann des Ausschusses zum Bau des Bundesgymnasiums: Mariacher war ständiges Mitglied des Verwaltungsausschusses für das Bezirkskrankenhaus und gehörte lange dem Bezirkswirtschaftsrat sowie als stellvertretender Landesinnungsmeister den Gremien der Handelskammer an.

15 Jahre lang war er stellvertretender Obmann des Wirtschaftsbundes im Bezirk.

Dem Sport widmete Mariacher ebenfalls seinen vollen Einsatz - vom Sektionsleiter im Fußball über viele andere Funktionen bis zu seinem Bemühen für die Sicherung des Radweltpokals für St. Johann. Zahlreiche Ehrungen von Bund, Land und den St. Johanner Vereinen zollten Bürgermeister Mariacher

Foto: Archiv Museum

höchste Anerkennung. Die Marktgemeinde St. Johann in Tirol würdigte ihn mit der Ehrenbürgerschaft. ■

St. Johann in Tirol räumte wieder ab

Foto: Klimabündnis Tirol/Lechner

Rund 3.500 Tirolerinnen und Tiroler sind heuer für „Tirol radelt“ in die Pedale getreten. Mit drei Millionen Radkilometern haben sie die Erde 75 Mal umrundet. Damit liegt Tirol nach Vorarlberg auf Platz zwei im österreichischen Bundesländer-Vergleich.

Von Mai bis Ende September konnten alle Radbegeisterten Kilometer für die Klimaschutzinitiative von Klimabündnis und Land Tirol sammeln und mittels Online-Profil eintragen.

114 Gemeinden, 114 Betriebe, 59 Vereine und 18 Bildungseinrichtungen in Tirol haben heuer zum Mitradeln aufgerufen und um jeden Radkilometer gekämpft. In der Kategorie „Gemeinde mit 5.000 – 15.000 Einwohner“ landete St. Johann in Tirol auf Platz eins vor Reutte und Wörgl. In St. Johann sind 111 Teilnehmende 115.000 Kilometer geradelt. Gewertet wird nach der prozentuellen Beteiligung in der Gemeinde. Bei den Betrieben sind die St. Johanner Unternehmen „Tiroler Stickerei“ und „Erdbau Josef Rass“ ganz vorne mit dabei. Österreichweit holten sogar beide in ihren Kategorien Silber.

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz“ organisiert das Klimabündnis Tirol gemeinsam mit dem Land Tirol die Initiative bereits zum 10. Mal. Damit die Motivation bei „Tirol radelt“ nicht zu kurz kommt, winken am Ende des Wettbewerbs attraktive Preise für alle Radlerinnen und Radler, die mehr als 100 Kilometer gesammelt haben. Gefragt sind also nicht Spitzenleistungen oder Höhenmeter, sondern der Spaß am Radeln. ■

Raiffeisen Immobilien

Christine Unterrainer
Staatlich geprüfte
Immobilientreuhänderin
+43 (0)664 627 228 3
c.unterrainer@rit.tirol

Irgendwann braucht man einfach mehr Platz!

Dann sind wir für Sie da – Ihr Team der Raiffeisen Immobilien Treuhand. Wir kennen den Markt in- und auswendig und wissen, welche Objekte für Sie in Fragen kommen. Rufen Sie uns einfach an unter Tel. +43 (0)5352 63326 44881 oder kontaktieren Sie uns über info@rit.tirol

Nothegger & Salinger / Defrancesco Photography

www.rit.tirol